

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft - Transformationskonzepte

Dr. Holger Scaar, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Förderung für „Nachhaltigkeit“: Informations- und Erfahrungsaustausch für Beratungsunternehmen
23. Februar 2023, 16:30 Uhr-18:00 Uhr

Förderlinie Transformationskonzepte

Förderziel und -gegenstand

- Unternehmen bei der Planung und Umsetzung der eigenen Transformation hinzu Klimaneutralität unterstützen, indem die **Erstellung eines Transformationskonzepts** (inkl. CO₂-Bilanzierung für Standorte bzw. ganze Unternehmen) finanziell gefördert wird.

Vorteile für Unternehmen

- Förderung der **Planung** einer **umfassenden Dekarbonisierung**
- Förderung der **Informationsbeschaffung bezüglich CO₂-Emissionen** in Unternehmen
- Förderung der **Klimazertifizierung** von Unternehmen
- Förderung von **Vorleistungen zur Projekterstellung**
- **Längere Umsetzungszeiten für EEW-Maßnahmen:** bis zu fünf anstatt zwei (Klassik) bzw. drei (Förderwettbewerb) Jahre

Transformationskonzepte

Förderhöhe

- Förderung auf Basis Art. 49 AGVO
- **Förderquote:** 50 % der beihilfefähigen Kosten (60 % für KMU)
- **Maximale Fördersumme:** 80.000 EUR (pro Standort)
- Zu den **förderfähigen Kosten** zählen:
 - die Erstellung des Transformationskonzepts als Dienstleistung
 - nur Kosten durch Dritte, keine Eigenleistungen des Unternehmen
 - Erstellung einer CO₂-Bilanzierung + Zertifizierung, keine verpflichtende Energieaudits
 - Kosten für Energieberater und andere Berater
 - Kosten für erforderliche Messungen, Datenerhebungen und Datenbeschaffungen für die Erstellung des Transformationskonzepts (als externe Dienstleistung)

(Mindest)Inhalt eines Transformationskonzepts

IST-Analyse des antragstellenden Unternehmens oder eines Standortes (inkl. CO₂-Bilanz)

- **Aktualität:** Die Bilanz muss aktuell sein, d.h. sie beinhaltet die jährlichen Emissionen im Jahr der Antragstellung oder in einem der beiden vorherigen Jahre.
- **Bilanzgrenze:** Ein oder mehrere Standort(e) in Deutschland des antragstellenden Unternehmens.
- **Standard:** Die CO₂-Bilanz muss entweder nach dem GHG Protocol oder der ISO 14064-1 erstellt werden.
- **Scope 1** und **Scope 2** sind Pflicht, **Scope 3** ist freiwillig. Trennung muss eindeutig sein.
- **Emissionsquellen:** Beschreibung der Anlagen und Prozesse, die zu Emissionen im Betrieb führen und Zuordnung der Emissionen zu diesen Anlagen und Prozessen.
- **CO₂-Emissionsfaktoren:** Für die Bestimmung der CO₂-Faktoren müssen die Vorgaben des verwendeten Standards (GHG Protocol oder ISO 14064-1) berücksichtigt werden.
- **Einbezogene Treibhausgase:** Mindestens alle Kyoto Gase (CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆, NF₃) sowie VOC (volatile organic compounds), bezogen auf 20/100-Jahre-Potenzial.
- Eine Prüf- bzw. Zertifizierungspflicht ist nicht notwendig

(Mindest)Inhalt eines Transformationskonzepts

Längerfristiges CO₂-Ziel für das antragstellende Unternehmen oder eines Standorts (Soll-Zustand)

- Festlegung eines Reduktionsziels für Scope 1 und Scope 2-Emissionen
- Mindestziel **40 % Reduktion** innerhalb der nächsten **10 Jahre** (ohne Scope 3-Emissionen)
- Ausarbeitung weiterer Ziele (inkl. Scope 3) ebenfalls möglich und förderfähig

(Mindest)Inhalt eines Transformationskonzepts

Maßnahmenplan zur Zielerreichung

- Mindestens ein Einsparkonzept für eine investive **EEW-Maßnahme** (Modul 4 oder Förderwettbewerb), die einen bedeutenden Anteil zur Erreichung des 40 %-CO₂-Ziels beiträgt.
- Maßnahmen kompatibel mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität 2045 und keine Lock-In-Effekte in Bezug auf fossile Technologien
- Zusätzliche weitere Fördermöglichkeiten zur Erreichung des 40 %-CO₂-Ziels können genutzt werden.
- Nicht anrechenbar sind: CO₂-Kompensation, Produktionsreduktion, Reduktion der Qualität, Produktionsauslagerung

(Mindest)Inhalt eines Transformationskonzepts

Optionale Komponenten

- Beschreibung der Chancen und Risiken der Handlungsoptionen: Problemstellungen identifizieren, die aus heutiger Sicht noch nicht lösbar sind,
- Bewertung der Chancen und Risiken mithilfe von Szenarien und weiteren Tools,
- ggf. Gegenüberstellung alternativer Handlungsoptionen samt Risiken, Priorisierung einer Handlungsoption,
- Prüfung der Auskoppelung und Nutzung von Abwärmepotenzialen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Betriebs.

Wie läuft die Antragstellung ab?



* begründete Verlängerung um weitere 12 Monate möglich

Woraus besteht ein Antrag?

- **easy-Online-Antrag**

- formeller Antrag auf: <https://foerderportal.bund.de/easyonline/>
(Auswahl: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz / Fördermaßnahme: Wettbewerb Energieeffizienz / Förderbereich: Transformationskonzepte oder über Link über Website)

- **Anlagen zum Antrag:**

- **Angebot(e) mit aussagekräftiger Leistungsbeschreibung und Kostenaufstellung!**
- Erklärung zu subventionserhebliche Tatsachen
- Handelsregisterauszug
- ggf. KMU-Erklärung

Kommende Informationsveranstaltungen

24.02.2023

Webinar:

Schwerpunkt Transformationskonzepte

10.03.2023

Webinar:

Schwerpunkt Förderwettbewerb Energie- und Ressourceneffizienz

Website: www.wettbewerb-energieeffizienz.de

Hilfestellungen / Informationsquellen

- **Website: www.wettbewerb-energieeffizienz.de**
 - Link zum Antragsportal
 - Antragsunterlagen
 - Merk- und Infoblätter
 - Regelmäßige Webinare
 - **Hotline: 030 / 310078-5555**
 - **Postfach: weneff@vdivde-it.de**
 - **Postfach: transformation-eew@vdivde-it.de**

Vielen Dank!

Webseiten

www.wettbewerb-energieeffizienz.de

www.energiewechsel.de

Beratung:

030 / 31 00 78 – 5555

weneff@vdivde-it.de

transformation-eew@vdivde-it.de